

# Gruppencoaching

## Online-Angebot



JOBCENTER LANDKREIS ASCHAFFENBURG

STAND: NOVEMBER 2021

**jobcenter**  
Landkreis Aschaffenburg

## Inhalt

1. Online-Gruppencoaching als Aktivierungs- und Fördermöglichkeit.....	3
2. Ziele des Online-Gruppencoachings .....	5
2.1. Qualitative Lernziele .....	5
2.2. Quantitative Ziele.....	8
3. Online-Angebot der MotivAG.....	9
4. Zugangssteuerung und Fördermöglichkeiten.....	11
4.1. Aktivierungs- und Orientierungscoachings .....	11
4.2. Bestandsvermittlung .....	11
5. Arbeitsmarktliche Ergebnisse .....	12
6. Weiterentwicklung der Bausteine der MotivAG .....	13
7. Datenschutz und IT-Sicherheit .....	14
8. Impressum .....	14
9. Abbildungsverzeichnis.....	14

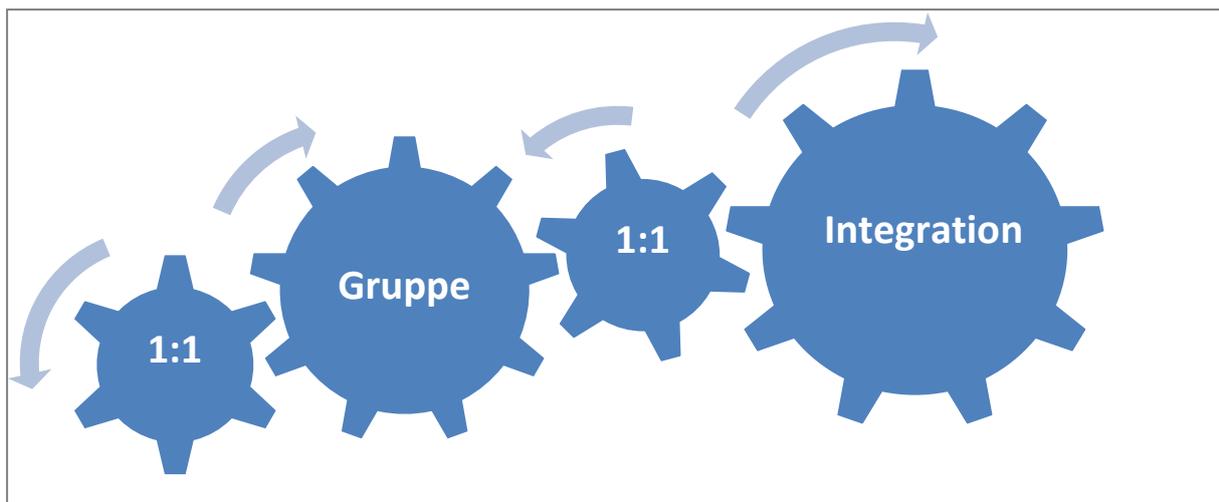
<b>Titel des Projekts:</b>	MotivAG – Motivieren und aktivieren in Gruppen als Online-Angebot
<b>Zuordnung Themenkomplex:</b>	Aktivierung und berufliche Eingliederung
<b>Zielsetzung:</b>	Maßnahmen nach § 45 (1) S. 1 Nr. 1 SGB III
<b>Trägerschaft des Projekts:</b>	Jobcenter Landkreis Aschaffenburg
<b>Finanzierung:</b>	eigene Mittel
<b>Ansprechpartner:</b>	Peter Hann von Weyhern, Teamleiter Mul
<b>Konzeptionsverantwortlichkeit:</b>	Silke Korbel, Ralf Fräger-Geitner, Carina Stingel

## 1. Online-Gruppencoaching als Aktivierungs- und Fördermöglichkeit

In Einzelgesprächen wenden die persönlichen Ansprechpartner (pAp) sehr viel Zeit auf, um zu informieren, erste Orientierung zu geben, Arbeitsbündnisse zu schaffen, passgenaue Maßnahmen anzubieten oder verbindliche Vereinbarungen über die gemeinsame Arbeit mit den Teilnehmer\*Innen zu schließen. Die Anleitung von gruppenspezifischen Prozessen unter der Überschrift „Motivieren und aktivieren in Gruppen (MotivAG)“ sehen wir als Erweiterung zu der „Face to Face“-Beratung.

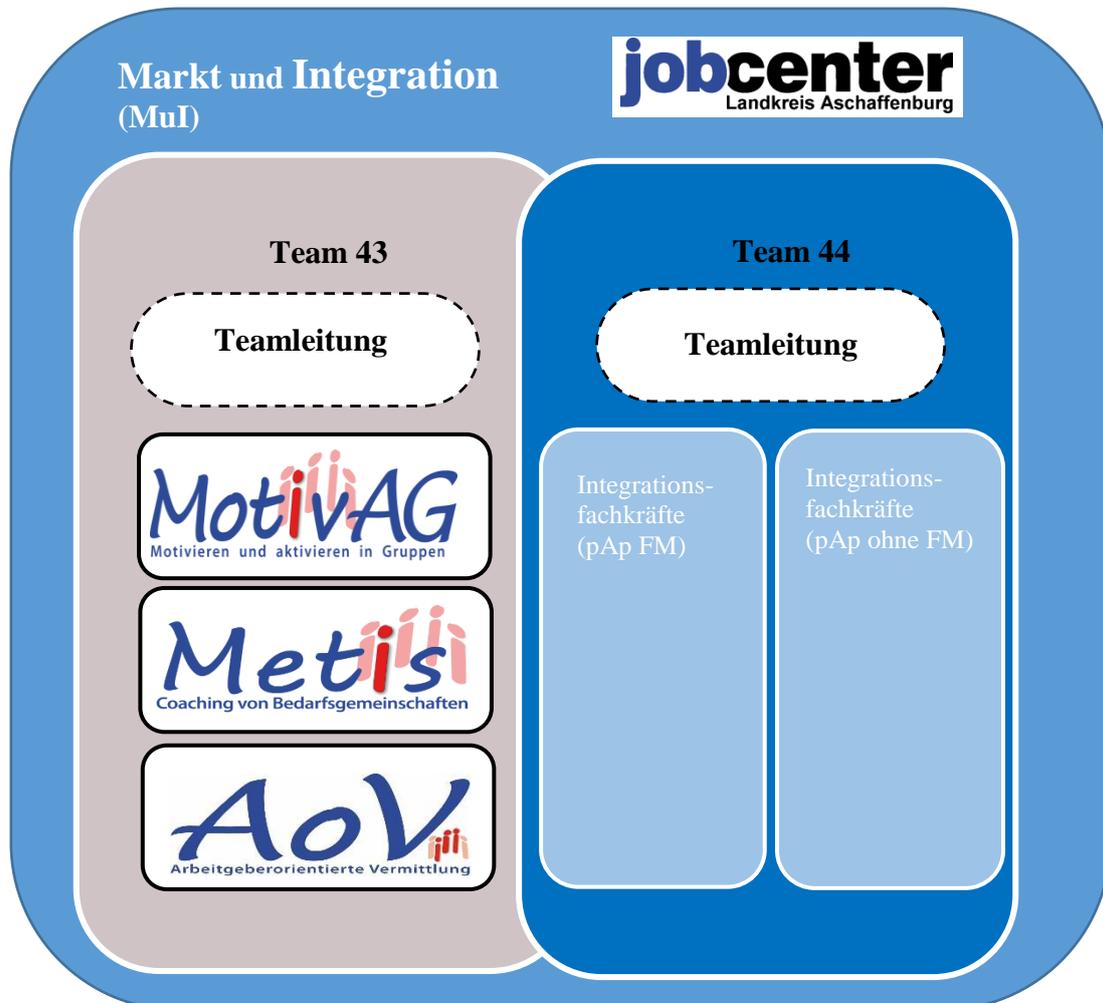
Beide Beratungsansätze greifen ineinander und bilden die gemeinsame Basis für die Unterstützung der Teilnehmer\*Innen.

Als Erweiterung der bisherigen etablierten Konzeption kann ein Gruppencoaching nunmehr auch „Online“ durchgeführt werden.



**Abbildung 1:** Zusammenwirkung von 1:1-Beratung und Gruppenprozessen

Nach einer ersten Erprobungsphase, die im Jahr 2013 begann, wurde ab 2014 der Ansatz unter dem Dach des Aktivierungszentrums im Jobcenter implementiert. Hierdurch wurde sichergestellt, dass bei dem Aktivierungsprozess keine Ressourcen verloren gingen. Der Start der MotivAG in der heutigen Grundstruktur erfolgte dann ab April 2015.



**Abbildung 2:** die MotivAG im Jobcenter Landkreis Aschaffenburg

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Angebote der MotivAG ist das Angebot der MotivAG eines Online-Coachings ein weiterer zielführender und notwendiger Schritt.

## Online-Gruppencoaching: was heißt das?

Das Gruppencoaching ist nach unserer Auffassung eine **ziel- und lösungsorientierte Begleitung**. Zielorientiert, da das Ziel von den Teilnehmenden formuliert wird. Durch den Gruppenkontext und die Expert\*innenrolle der Teilnehmenden bleiben diese automatisch realistisch. Die Lösungsorientierung ist uns wichtig: die Teilnehmenden sollen ihren direkten Nutzen aus der Teilnahme ziehen. Die Begleitung erfolgt aus Teilnehmer\*innenperspektive sowohl durch die Gruppenmitglieder als auch durch die Moderator\*innen, wobei die Dichte durch die Teilnehmenden selbst bestimmt wird.

Coaching ist **interaktiv, personenzentriert und prozessorientiert**.

**Interaktiv**, da die Teilnehmenden miteinander online kommunizieren, sich austauschen, und auch neue Methoden anwenden, mit denen sie ihre eigene Situation und die Situation von Anderen wahrnehmen und voneinander lernen können.

Coaching ist **personenorientiert**. Die Teilnehmenden haben zwar ein großes gemeinsames Ziel, nämlich die Arbeitsaufnahme, der Weg dorthin ist aber von Person zu Person ein anderer. Dies bezieht sich auch auf die individuelle Zeitschiene der Zielerreichung. Die Teilnehmenden bestimmen also die Themen und die Geschwindigkeit.

Unser Gruppencoaching ist **prozessorientiert**. Die Teilnehmenden bleiben nicht stehen, sondern gehen den Weg kontinuierlich weiter. Die in einzelnen Bausteinen erarbeiteten Ziele, Teilschritte und Lösungen werden im Austausch mit der Integrationsfachkraft ernst genommen, besprochen und nachgehalten.

Das Gruppencoaching entfaltet also eine **Wechselwirkung**. Die Teilnehmenden nutzen das Online-Gruppencoaching, um im Vermittlungsgespräch und auch bei den Inhalten ihrer Eingliederungsvereinbarung selbstsicherer und selbstständiger zu werden.

## 2. Ziele des Online-Gruppencoachings

---

Wir verfolgen mit dem Ansatz des Online-Gruppencoachings im Wesentlichen zwei qualitative Lernziele, welche die Aktivierung und Integration unserer Kund\*Innen verbessern und die sich wie rote Fäden durch das Online-Angebot der MotivAG ziehen:

### 2.1. Qualitative Lernziele

1. Der/die Teilnehmer\*in erkennt seine/ihre aktive Rolle.
2. Der/die Teilnehmer\*in erkennt das Jobcenter als (einen von mehreren) Dienstleistern im Fahrplan zum individuellen Ziel.

Wir wollen diese Ziele mit zwei Grundprinzipien erreichen:

### **1. Prinzip: Paradigmenwechsel bei den Teilnehmer\*innen**

Das Online-Angebot der MotivAG für die Teilnehmer\*innen führt dazu, dass eine andere Form der Zusammenarbeit zwischen dem/der Kund\*in und Beratenden/ Integrationsfachkraft entsteht.

Die umfassende Information über die Gesamthematik und die rechtlichen Zusammenhänge im SGB II bringen mehr Klarheit und verbessern das Verständnis bei den Teilnehmer\*innen. Die Zusammenarbeit mit der Integrationsfachkraft als Partner und Dienstleister wird verbessert.

Das Jobcenter bietet einen digitalen (Sozial-)Raum, in dem sich Teilnehmer\*innen mit den eigenen Stärken beschäftigen. Sie steigern ihr Erkennen möglicher Perspektiven sowie ihr Selbstwertgefühl und damit die Motivation. Die entwickelten Aktivitäten werden für die Teilnehmer\*innen verbindlicher und daher konsequenter umgesetzt. Ergebnis des Angebots der MotivAG ist ein individueller Fahrplan mit den dazu passenden individuellen Lösungen, welche aber durch einen kollektiven Prozess erarbeitet/geprüft wurden und damit einem Mehrhirndenken entsprechen; also einem Ergebnis entsprechen, das nach aktuellen Erkenntnissen der Lerntheorie das Beste aller möglichen Ergebnisse darstellt. Die Teilnehmer\*innen werden zu Impulsgeber\*innen. Durch die Entwicklung von alternativen Lösungsansätzen werden sie Expert\*Innen in eigener Sache.

Eine Form der „Selbstverpflichtung“ sich und anderen Gruppenteilnehmer\*innen gegenüber entsteht, die Gruppendynamik beginnt zu greifen.

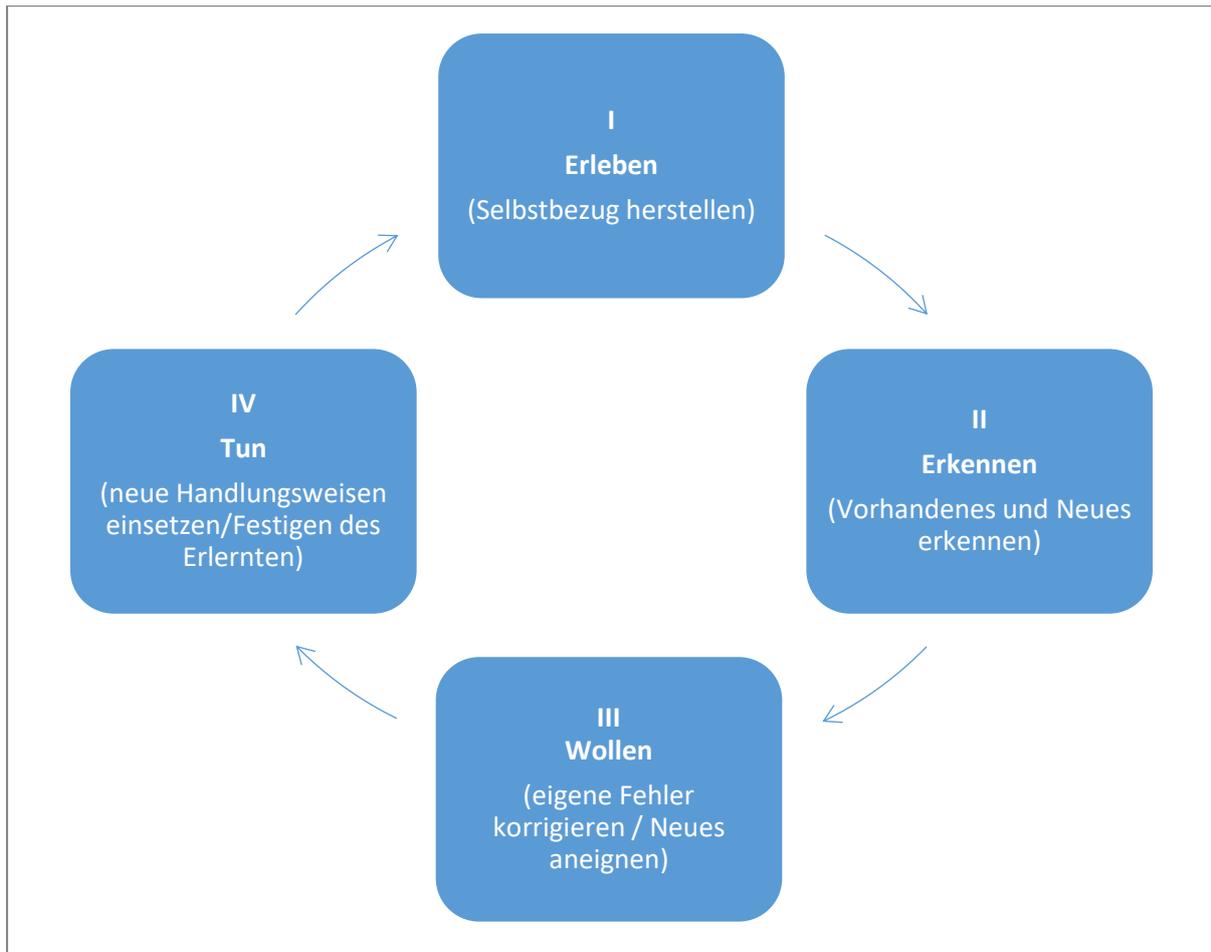
Im Ergebnis übernehmen die Gruppenteilnehmer\*innen eine aktive Rolle, vollziehen mit Hilfe von angewandten Methoden einen Perspektivenwechsel und profitieren von der Kooperation und dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Die Selbsthilfe wird dadurch erhöht. Die Teilnehmenden entwickeln eigene Netzwerke.

Das Leitziel des Online-Gruppencoachings:

**Die Integrationsfachkraft fungiert als Moderator\*in.**

**Die Teilnehmer\*innen selbst müssen die aktive Rolle übernehmen.**

Wir sind dabei der Auffassung, dass das Konzept des Online-Gruppencoachings auf der Lernebene die vier zentralen Aspekte des Lernens fördert.



**Abbildung 3:** die vier Wirk- und Lernprinzipien nach Grawe, Triebel und Bauer

Dieses prozessuale Vorgehen beim Lernen bezeichnen Grawe, Triebel und Bauer als Wirk- und Lernprinzipien.

## **2. Prinzip: Rollenwechsel vom persönlichen Ansprechpartner zum/zur Moderator\*In**

Auch die pAp vollziehen einen Wandel: die pAp fungieren als Moderator\*In. Der/die Moderator\*innen bringen gruppensdynamische Prozesse in Gang. Das bedeutet: der/die Moderator\*innen benutzen Methoden, die der Kunde und die Kundin ausprobiert und die ihm/ihr die M3glichkeit er3ffnet, eine ver3nderte Rolle einzunehmen, sich Fragen selbst zu beantworten etc.

Die Moderator\*innen m3ssen auch Freir3ume hinsichtlich der Akzeptanz und der Ergebnisse durch die Anwendung dieser Methoden zulassen k3nnen.

Die Moderator\*innen haben auch nicht alle Antworten auf alle Fragen. Dies zu akzeptieren ist auch ein Unterschied zum Verst3ndnis eines pers3nlichen Ansprechpartners (pAp).

Die Moderator\*innen müssen die Fähigkeit besitzen, offene Fragen an die Gruppe zurückzugeben, damit die Teilnehmenden selbst an möglichen Lösungsansätzen arbeiten. Die Lösung soll vom Teilnehmenden kommen, denn letzten Endes muss er oder sie diese Schritte vor sich selbst vertreten und das Ergebnis selbst verantworten.

Der Rollenwechsel des/der Mitarbeiter\*In des Jobcenters vom pAp zur Moderator\*in soll bewirken, dass die Teilnehmenden mit einer Eigenmotivation (intrinsisch) vereinbarte Dinge tun und nicht, weil ansonsten Sanktionen etc. erfolgen könnten (extrinsische Motivation). Diesen Paradigmenwechsel sollen die Teilnehmenden erfahren können. Das ist eine andere Dimension der Arbeitsvermittlung. Man könnte hier von einer assistierten Vermittlung im Sinne einer Begleitung sprechen. Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sollten die Moderator\*Innen also den Teilnehmenden einen eigengestalteten, „angstfreien“ Raum gewähren. Die Moderator\*innen holen die Teilnehmenden ab und ermöglichen ihnen ein Arbeiten auf Augenhöhe.

## **2.2. Quantitative Ziele**

Die zuvor genannten qualitativen Lernziele unserer Angebote in den Bausteinen der MotivAG sollen eine Hebelwirkung für folgende quantitative Ziele erzeugen, welche die Zielsetzungen des § 45 (1) S. 1 Nr. 1 SGB III widerspiegeln und damit eine direkte Arbeitsmarktrelevanz erzielen.

Geschäftspolitische Kennzahlen:

- Erhöhung der Kontaktdichte
- Schaffung eines digitalen Angebots, an Maßnahmen des Jobcenters ohne physischen Präsenz teilzunehmen
- Erhöhung der Maßnahme-Eintritte
- Erhöhung der Integrationsquote – als Ziel wird grundsätzlich eine Erhöhung der Integration der Teilnehmer\*innen nach Maßnahme-Ende ausgegeben: bei 25% der Teilnehmer\*innen sollte innerhalb von 6 Monaten nach Maßnahme-Ende eine Integration erfolgen
- Reduzierung von langfristigem Leistungsbezug

Verbesserung der Prozessqualität:

- Verbesserung der inhaltlichen Qualität der Eingliederungsvereinbarungen
- Steigerung der Integrationsfortschritte
- Steigerung der Kundenzufriedenheit durch moderne Dienstleistung

### 3. Online-Angebot der MotivAG

---

Die MotivAG bietet folgendes zielgruppenorientiertes Angebot an:

Aktivierungs- und Orientierungscoaching für Neukund\*innen (mit Option auf Einzel-Online-Beratung) – „Hier geht’s lang“

#### **Sachlich und zeitliche Gliederung der Durchführung**

**Eignungsfeststellung:** Kontaktaufnahme, Beratung durch Telefonie und Eignungsfeststellung bzw. Befähigung zur Teilnahme am Online Coaching (Sprache, IT-Ausstattung usw.) und Info Mails. Kund\*innen erhalten per Mail den Link zum MotivAG online Flyer. Vorteilsübersetzung für das online Format. Bedarfsangepasster technischer Support (ggf. Ausgabe von Leihgeräten)  
*2,0 Stunden*

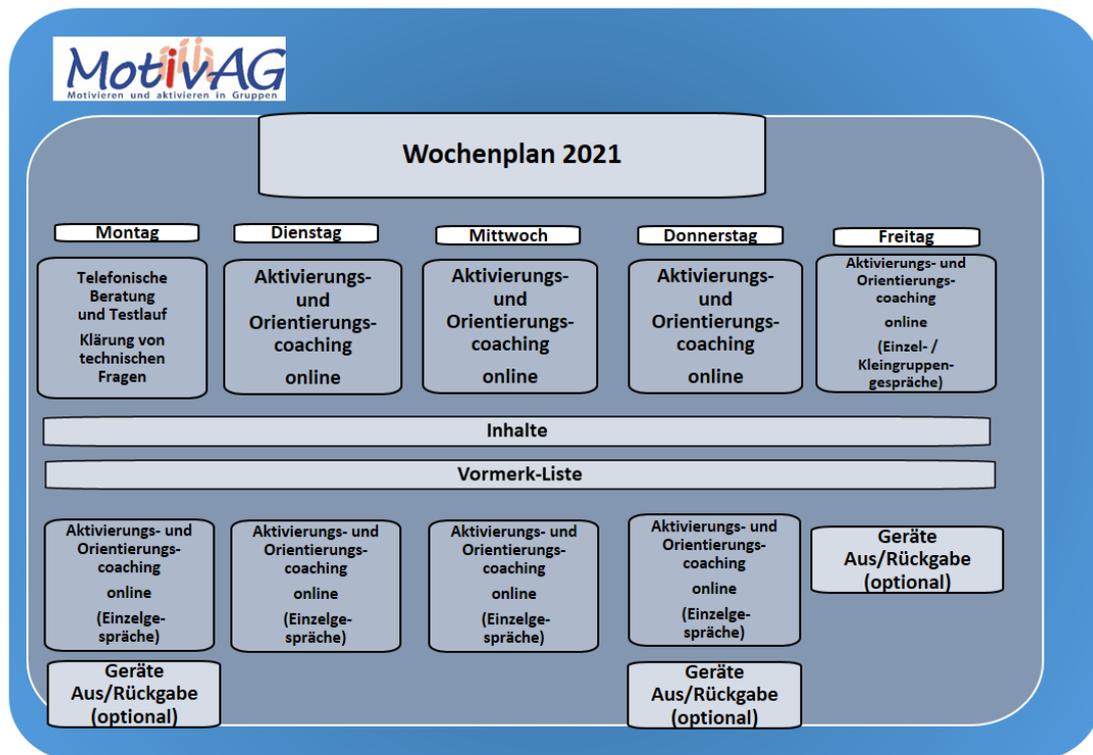
**Modul 1:** Erster visueller Kontakt und erste Beratung zum Angebot und Inhalten des Online Gruppen-Coachings.  
*2,0 Gesamtstunden*

**Modul 2:** Aktive Rolle der Kund\*innen. Einstieg in die Inhalte des online Gruppencoachings. Die Rahmenbedingungen werden mit Hilfe eines Einspielers verdeutlicht (niedrigschwelliges Angebot durch hohen visuellen Anteil/ Sprachbarriere). Klärung der "Ist-Situation" am Arbeitsmarkt und Darstellung des SGBII Systems. Gegenseitiges Kennenlernen durch individuelle Zielanalyse. Durch Perspektivwechsel realistische Alternativen entwickeln.  
*6,0 Gesamtstunden*

**Modul 3:** Dienstleistungsangebot SGBII. Individuelle Themen im Zusammenhang mit der ALG II Antragstellung sammeln. Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen die Themen bearbeiten, diskutieren und unterstützt durch das Spiegeln passender Internetseiten (Jobbörse, Berufenet, Kursnet, Jobcenter digital, Jobcenter Landkreis Aschaffenburg etc.) lösungsorientierte individuelle Veränderungen erarbeiten. Darstellen des Dienstleistungscharakters des Jobcenters. Welches individuelle Unterstützungsangebot brauchen die Teilnehmer\*innen zum Wiedereinstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt?  
*6,0 Gesamtstunden*

**Modul 4:** Fahrplan / Eingliederungsvereinbarung. Erreichbare und realistische Ziele (unter Beachtung von ggfs. möglichen Stolpersteinen) entwickeln. Überprüfung der Ziele durch Terminierung. Planung der konkreten nächsten Schritte unter Berücksichtigung des Förderbedarfes und der "Ist"- Situation der Kund\*innen. Vorbereitung auf das Erstgespräch mit dem pAp im Jobcenter. Stärkung der aktiven Rolle - "Experte in eigener Sache" beim beruflichen Wiedereinstieg.  
*6,0 Gesamtstunden*

**Modul 5:** Reflexion "OPEN SPACE" ermöglicht den Kund\*innen im digitalen Raum das neu erworbene Wissen umzusetzen und aus der Gruppe Feedback zu erhalten. Aktive Rolle annehmen und den individuellen Weg mit dem Jobcenter bahnen. Ggf. Rückgabe von Leihgeräten. Angebot der individuellen Nachbetreuung.  
 3,0 Gesamtstunden



**Abbildung 4: Wochenplan der MotivAG**

Das Angebot des Online-Gruppencoachings wird nach den oben genannten Prinzipien durchgeführt, um die Lernziele zu erreichen (vgl. 2. Ziele des Online-Gruppencoachings).

Alle Angebote können auch von Teilnehmer\*innen wahrgenommen werden, die dem Arbeitsmarkt in Teilzeit zur Verfügung stehen.

## 4. Zugangssteuerung und Fördermöglichkeiten

---

### Steuerung der Teilnehmer\*innen

Es stellen sich grundsätzlich zwei Zugangsmöglichkeiten für die gruppenspezifischen Angebote der MotivAG dar.

„Aktivierung-& Orientierungscoaching (A&O)“ für Neukund\*innen als Sofortangebot und/oder über die Bestandsvermittlung.

#### 4.1. Aktivierungs- und Orientierungscoachings

Alle Teilnehmer\*Innen des Aktivierungs- und Orientierungscoachings finden den Zugang entweder über die Kolleg\*innen des MDS (Mindeststandard), wenn Sie länger als sechs Monate bzw. noch gar nicht Kund\*in des Jobcenters waren (Neukund\*innen) oder über die pAps, wenn die letzte Alg II-Zahlung vor weniger als sechs Monaten erfolgte (z. B. Gekündigte) bzw. sie in eine Bedarfsgemeinschaft zuziehen. Ausnahmen sind Kund\*Innen, welche unter den gesetzlich geregelten Status der Rechtsnorm § 10 SGB II fallen, sowie Kund\*Innen, die in ihrer verfügbaren Arbeitszeit einer Erwerbstätigkeit nachgehen, aber mit dem erzielten Einkommen nicht den Bedarf ihrer Bedarfsgemeinschaft decken. Diesen Weg stellt der graue Stream der Abbildung 5 dar.

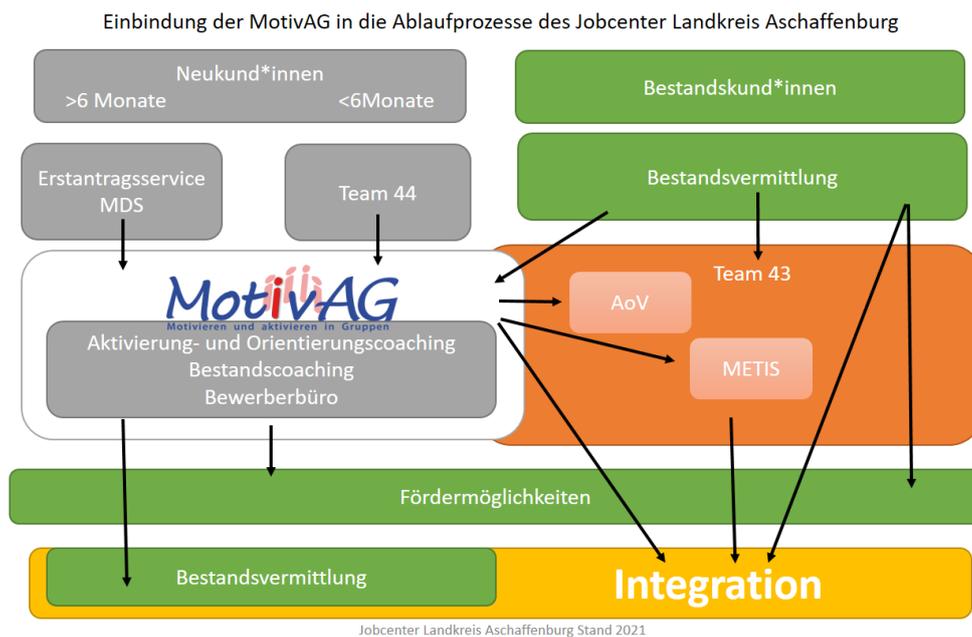
Die Teilnehmer\*Innen des A&O-Coachings werden auf Empfehlung der Coaches durch die pAp der Bestandsvermittlung sowohl direkt in den 1. und 2. Arbeitsmarkt, in integrative Maßnahmen bzw. berufliche Qualifizierungen/Weiterbildungen integriert, als auch in alle gruppenspezifischen Angebote der MotivAG zugewiesen.

Dieser Prozess prägt vor allem den Verlauf der Neukund\*innen. Effekte sind: die Kund\*innen erhalten zeitnah zu ihrer Antragstellung direkt ein Jobangebot der eigenen bewerberorientierten Arbeitgeberakquise bzw. eine Möglichkeit, sich auf dem 1. oder 2. Arbeitsmarkt zu erproben (MAG, AGH). Alternativ kommen die Kund\*innen in Zukunft bzw. nach Abschluss des Coachings mit einer konkreten, selbst erarbeiteten Integrationsstrategie („kurzer Fahrplan“) und einem Anliegen zum Erstgespräch in die Bestandsvermittlung (Umwandlung der extrinsischen zur intrinsischen Motivation). Eine Zusammenarbeit in der 1:1-Situation soll dadurch auf einer qualitativvolleren Stufe stehen.

#### 4.2. Bestandsvermittlung

Die pAp weisen ihre Kund\*innen (Bestandskund\*innen, welche im persönlichen Beratungsgespräch als Teilnehmer\*innen identifiziert werden konnten) den gruppenspezifischen Angeboten der MotivAG zu. Das Team der Arbeitgeberorientierten Vermittlung (AoV) ist in den Ablauf der MotivAG eingebunden (vgl. auch folgende Abbildung 5). Grundsätzlich ist es für Teilnehmer\*innen möglich, an diversen Angeboten der MotivAG teilzunehmen. Diesen Weg stellt der „grüne Stream“ der Abbildung 5 dar.

Folgende Abbildung stellt die Ablaufprozesse dar:



**Abbildung 5:** Einbindung der MotivAG in die Ablaufprozesse des Jobcenters

Die Angebote der MotivAG sind so konzipiert, dass sie jederzeit in ihrer zeitlichen, inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung die Lebensverhältnisse von Frauen und Männern berücksichtigen, die aufsichtsbedürftige Kinder betreuen und erziehen oder pflegebedürftige Angehörige betreuen oder nach diesen Zeiten wieder in die Erwerbstätigkeit zurückkehren wollen. Diese ist durch die Gestaltung des zeitlichen Umfangs der Bausteine der MotivAG sowie durch die Einbindung des Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und dessen Netzwerkkontakte zum Jugendamt gewährleistet.

Durch die Einbindung der MotivAG in das Team 43 sowie in das Gesamtgefüge des Bereiches Markt und Integration können Synergieeffekte des Jobcenters im Sinne der Kund\*innen genutzt werden, die zur Zielerreichung gemäß § 45 (1) S. 1 Nr. 1 SGB III beitragen.

## 5. Arbeitsmarktliche Ergebnisse

Die arbeitsmarktlichen Ergebnisse des Online Angebots der MotivAG werden angebotsspezifisch ausgewertet und entsprechend dokumentiert.

Dabei ist uns eine erwerbsbiographische Betrachtungsweise der Teilnehmer\*innen wichtig, das heißt: jede positive Veränderung in Richtung Aktivierung und berufliche

Eingliederung zählt (Erhöhung der Integrationen, Verringerung des Langzeitleistungsbezuges sowie Ziele der Prozessqualität). Diesen Beitrag leistet sowohl die „klassische“ Integration in den ersten Arbeitsmarkt, unabhängig vom zeitlichen Umfang, einer Befristung und/oder einer etwaigen Sozialversicherungspflicht. Aber auch die Steigerung der Integrationsfortschritte bzw. die Veränderung der individuellen Situation der Kund\*Innen im Integrationsprozess trägt zur Verbesserung des ambitionierten Zieles der Reduzierung des Langzeitleistungsbezuges bei, denn:

„Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.“<sup>1</sup>

Wir betrachten dabei einen Zeitraum von sechs Monaten nach der Beendigung des Online Gruppencoachings.

Oben genannter Paradigmenwechsel macht schon nach kurzer Zeit einen positiven Nebeneffekt sichtbar: eine höhere Kundenzufriedenheit. Die Kund\*innen sprechen konkret von einer anderen Sichtweise durch neugewonnene Erfahrungen in der Online Zusammenarbeit mit „dem“ Jobcenter.

## **6. Weiterentwicklung der Bausteine der MotivAG**

---

Mit der Einführung bzw. Pilotierung des Online-Gruppencoaching-Angebots im Rahmen der MotivAG ab August 2020 sollen vielschichtige Erfahrungen gesammelt werden. Um diese Erfahrungen zu systematisieren und methodisch auszuwerten, planen wir kontinuierliche Treffen und (eigeninitiierte) Workshops und Weiterbildungen für die Moderator\*innen, um den gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen zu den Bedarfen unserer Kund\*innen gerecht zu werden. Auch sollen regelmäßige Rückmeldungen der Teilnehmenden mittels digitaler Umfrage im Angebot bzw. in möglicherweise weiteren Online-Angeboten der MotivAG ihren Einfluss finden.

---

<sup>1</sup> Frei nach: "Eine Reise von tausend Meilen beginnt unter deinem Fuß." (Dàodéjīng)

## 7. Datenschutz und IT-Sicherheit

---

Bei der Durchführung des Online-Coachings werden die bestehenden Datenschutzbestimmungen und die IT-Sicherheitsrichtlinien umgesetzt und bei Änderungen der Rechtslage angepasst.

## 8. Impressum

---

Ralf Fräger-Geitner, Silke Korbelt, Carina Stingel sowie Peter Hann von Weyhern waren aktiv an der Konzeptionierung beteiligt. Die Ergebnisse fußen auf den Erfahrungen der Moderator\*innen des Jobcenters Landkreis Aschaffenburg.

**Aschaffenburg, im November 2021**

**Raimund Kempf**

**Geschäftsführer**

**Jobcenter Landkreis Aschaffenburg**

**Lange Straße 17**

**63741 Aschaffenburg**

[www.jobcenter-aschaffenburg.de](http://www.jobcenter-aschaffenburg.de)

## 9. Abbildungsverzeichnis

---

Abbildung 1: Zusammenwirken von 1:1 – Beratung und Gruppenprozessen .....	3
Abbildung 2: die MotivAG im Jobcenter Landkreis Aschaffenburg .....	4
Abbildung 3: die vier Lern- und Wirkprinzipien nach Grawe, Triebel und Bauer ....	7
Abbildung 4: Wochenplan der MotivAG .....	10
Abbildung 5: Einbindung der MotivAG in die Ablaufprozesse des Jobcenters .....	12